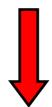
UMSETZUNG DER LERNZIELE

1. Schritt: Erkennen des zwiespältigen Charakters des Feuers



Gegenüberstellen der Lernziele 1 + 2

1. Lernziel: ERKENNEN DES FEUERS ALS FREUND



Feuer ist hell, warm und freundlich!



Kinder sollen lernen, dass Feuer schön und darüber hinaus noch nützlich ist!

ĭ **→**

die Kinder positive Erlebnisse mit Feuer schildern lassen

gemeinsam ein Bilderbuch anschauen mit entsprechenden Motiven

Bilder anbieten, die den Nutzen des Feuers zeigen und ausmalen lassen

die Kinder Bilder malen lassen, in denen sie ihre positiven Erfahrungen mit Feuer ausdrücken

eine Situation schaffen, in der Wärme und Licht erlebt werden

Man geht mit der Gruppe in einen Raum und verdunkelt diesen, nachdem alle ihre Plätze eingenommen haben. Nun sollen die Kinder ihre Eindrücke schildern. Anschließend entzündet man eine Kerze, wobei dann erarbeitet wird, was sich verändert hat.

DURCHFÜHRUNG

2. Lernziel: ERKENNEN DES FEUERS ALS FEIND



Die Kinder sollen lernen, dass Feuer auch sehr gefährlich ist, wenn man sorglos damit umgeht.

es kann seinen "Platz" verlassen und sich ausbreiten

es kann Schmerzen verursachen



es kann fast alles zerstören

DURCHFÜHRUNG

Kinder über negative Erfahrungen mit Feuer berichten lassen

entsprechende Geschichten vorlesen

Bilder, die gefährliche Situationen zeigen, den Kindern als Anschauungsmaterial vorführen :

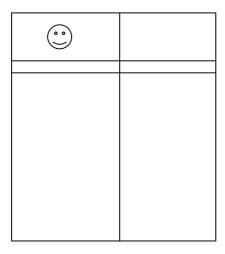




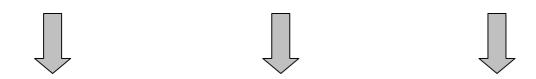




nun bekommen die Kinder die vorgeführten Bilder als Malvorlage; sie malen aus, entscheiden dabei, ob es sich um gefährliche oder ungefährliche Situationen handelt und kleben das Ganze auf das folgende Arbeitsblatt:



Links kleben die Kinder die Bilder auf, die Situationen zeigen, in denen korrekt mit Feuer umgegangen wird und rechts solche, auf denen ein deutlicher Fehler im Umgang mit Feuer zu erkennen ist.



Teillernziel: Feuer nur im Beisein von Erwachsenen



Dieser Punkt bildet den Kern der Brandschutzerziehung u. muss daher permanent wiederholt werden.







Teillernziel: Nicht zum Zündeln anstiften lassen



Die meisten Kinder zündeln gern, sobald sie dazu Gelegenheit haben. Dabei ist es vor allem der Reiz des Verbotenen, der sie dazu bringt, aber auch der Wunsch, etwas zu tun, was Erwachsene für sich beanspruchen.







Teillernziel: Richtiger Umgang mit Zündmitteln



Bekommt ein Kind die Möglichkeit, Erfahrungen und Sicherheit im Umgang mit Zündmitteln zu erlangen, hat es weniger das Bedürfnis, dies heimlich zu tun. Das Verbotene verliert also seinen Reiz.

Durchführung des Teillernzieles:



Bearbeiten eines Arbeitsblattes, in dem brauchbare Streichhölzer ausgemalt werden müssen.

Die Kinder erhalten echte Streichhölzer, die sie dann nach den Kategorien brauchbar u. nicht brauchbar sortieren.

Gemeinsame theoretische Vorbereitung, möglicherweise durch Arbeitsblätter oder durch ein Kreisgespräch, in dessen Verlauf gemeinsam die Frage geklärt werden soll, was man zum Anzünden alles braucht und wie es von Statten zu gehen hat.

Es folgen praktische Übungen:

2. Kinder sollen das richtige Anzünden eines Streichholzes erlernen und üben

Auf eine schwerentflammbare Unterlage eine mit Wasser gefüllte Schale stellen.





Ein brauchbares Streichholz aus der Schachtel nehmen und die Schachtel wieder schließen.

Die Streichholzschachtel gut festhalten und das Streichholz zum Entzünden vom Körper weg anreißen.





Streichholz rechzeitig durch Auspusten löschen.

Das noch heiße Streichholz zum Abkühlen in die bereitgestellte Wasserschale legen.



3. Die Kinder sollen lernen, dass Zündmittel nur benutzt werden, um zielgerichtet zu arbeiten

Die Kinder erhalten den Auftrag, eine Kerze zu entzünden.

Darauf achten, dass die Kerze auf einer feuerfesten Unterlage steht.

Den Docht der Kerze vor dem Anzünden überprüfen.





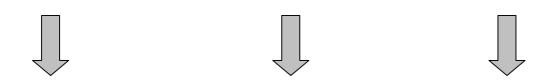
Streichholz nicht so weit abbrennen lassen bevor man sich dem Docht nähert.

Nach Anzünden der Kerze das Streichholz durch Auspusten sofort löschen.





Das noch heiße Streichholz zum Abkühlen in die bereitgestellte Wasserschale legen.



Teillernziel: Entwicklung von gefährlichem Brandrauch



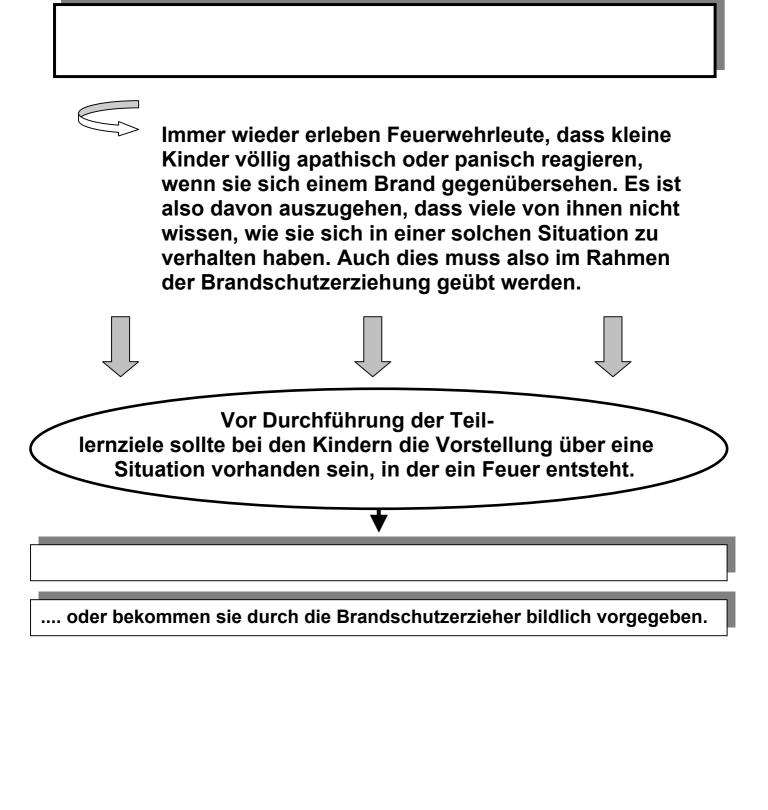
Über die Gefahren von Flammen wissen die Kinder erfahrungsgemäß mehr als über die Gefahren des Brandrauches. Da jedoch die meisten gesundheitlichen Schädigungen bei einem Brand durch das Einatmen des Brandrauches entstehen, müssen die Kinder hierüber aufgeklärt werden.

Durchführungsmöglichkeiten:

durch entsprechende Experimente den Kindern die Entstehung und das Verhalten von Brandrauch demonstrieren

die Kinder an einem verräucherten Feuerwehrkleidungsstück riechen lassen

evtl. Anschauungsmaterial in Form von Bildern einsetzen





Es sollte nun ein Unterrichtsgespräch folgen, in dem die Kinder Verhaltensweisen vorschlagen und diese dann diskutieren können.







Teillernziel: Verlassen des Brandraumes

zügig den Brandraum bzw. den Brandort verlassen, dabei aber nicht rennen

keine Zeit vergeuden, um z.B. Spielzeug mitzunehmen

Türen zum Brandraum schließen







Teillernziel: Flucht aus einem verrauchten Raum praktisch üben:

den Kinder darf nach jüngsten Erkenntnissen nicht mehr vermittelt werden, dass sie sich kriechend aus der Gefahrenzone bewegen sollen; dennoch kann man mit Verweis auf bereits durchgeführte Experimente den Tipp geben, bei wirklich dichtem Rauch zu prüfen, ob es im unteren Teil des Raumes besser ist, um sich dann dort weiterzubewegen → dabei muss den Kindern jedoch klar sein, dass auch hier beim Verlassen des Gefahrenbereiches absolute Eile geboten ist



Bei unseren praktischen Erfahrungen in Kindergärten hat es sich als sinnvoll erwiesen, bereits hier einen Brandschutzerzieher im Beisein der Kinder mit Feuerwehrschutzkleidung sowie Atemschutz auszurüsten. Dieser führt dann gemeinsam mit den Mädchen und Jungen die praktischen Übungen durch, getreu der Annahme, dass es ja auch durchaus im Ernstfall sein kann, dass ein Angriffstrupp unter PA ein Kind retten muss. Diese gewöhnen sich somit an den Anblick und vor allem auch an die Geräuschkulisse. Das Umziehen in Anwesenheit der Kinder hat den Vorteil, dass diese so beobachten können, wer eigentlich hinter den Masken steckt.







Teillernziel: Erwachsene verständigen



Die Kinder sollen lernen, dass sie nicht nur die Gefahrenzone zu verlassen haben, sondern auch einen Nachbarn über das Geschehene informieren müssen, damit dieser den Notruf absetzen kann.







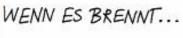
Teillernziel: Richtiges Verhalten bei abgeschnittenen Fluchtweg

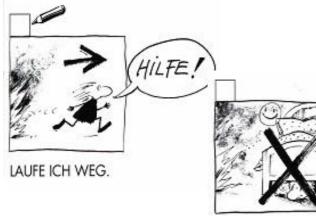


Kinder sollen wissen, dass sie sich bemerkbar machen müssen, wenn der Fluchtweg durch Flammen oder Rauch abgeschnitten ist (durch lautes Rufen, Herantreten ans Fenster etc.)



Am Ende dieser Einheit sollte eine Wiederholung stehen, bei der die Kinder noch einmal alle Schritte einzeln aufzählen. Hierbei können sie durch Bildmaterial unterstützt werden:





KRIECHE ICH NICHT UNTERS BETT.



Etc.



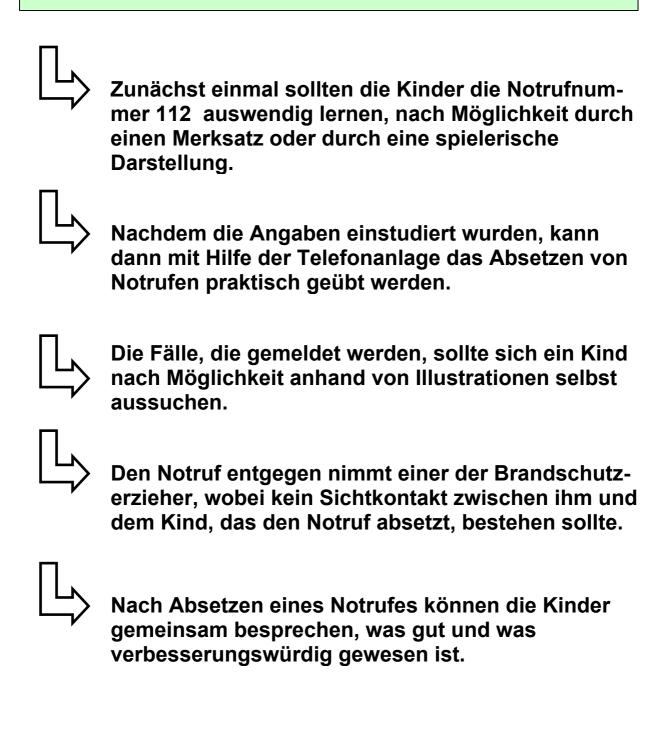
Die Kinder erfahren, dass man mit der Notrufnummer 112 Hilfe bzw. die Feuerwehr holen kann. Sie lernen dabei die wichtigsten Angaben, die man bei einer Notruf – Meldung machen muss, kennen und anzuwenden.

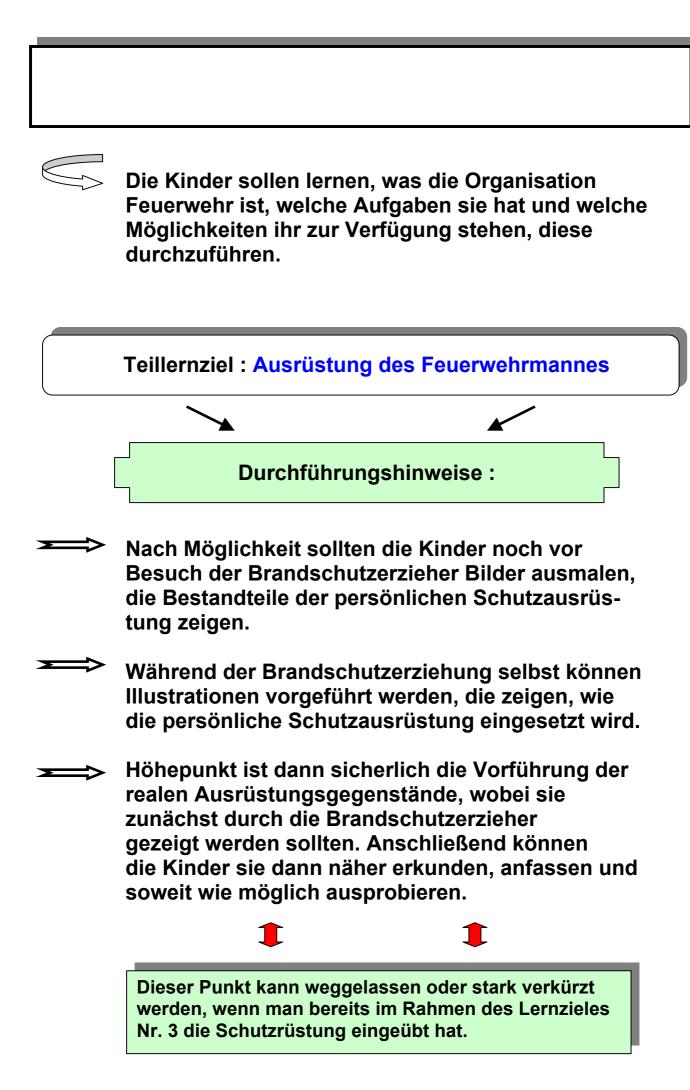


ABSETZEN DES NOTRUFES 112	
Wer meldet ?	(Name, Adresse des Kindes)
Wo ist es passiert ?	(Ort, Straße, Hausnummer)
Was ist passiert ?	(Feuer, Unfall)
Wie ist die Situation ?	(verletzte Person)
Warten auf Rückfragen!*	(Was sagt die Leitstelle)

^{*} Da Kinder im Kindergartenalter sich noch nicht alle Angabepunkte merken können oder sie im Ernstfall wohl vergessen werden, ist es ganz besonders wichtig, dass sie das fünfte W (Warten auf Rückfragen) verinnerlichen. So kann die Leitstelle selbstständig alle wichtigen Informationen erfragen, sofern es notwendig sein sollte.

Durchführungshinweise:







In der Vorstellung der Kinder herrscht oftmals der Irrglaube vor, dass die Feuerwehr nur für Brände zuständig ist. Vor allem durch Illustrationen muss ihnen also deutlich gemacht werden, dass auch viele andere Dinge in unseren Zuständigkeitsbereich fallen.







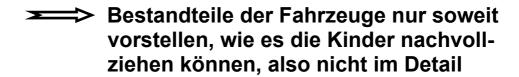




Teillernziel: Fahrzeuge der Feuerwehr



Zum Abschluss der Brandschutzerziehung ist es ratsam, den Kindern ein Fahrzeug der Feuerwehr zu zeigen, zumal dies für sie noch einmal einen regelrechten Höhepunkt darstellt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:



niemals die Kinder zu einer Probefahrt im Fahrzeug mitnehmen



Man kann die Kinder nun auch noch mit der Vorführung eines kleinen Löschangriffes überraschen und ihnen anschließend die Möglichkeit geben, Zielübungen mit der Kübelspritze zu machen.